

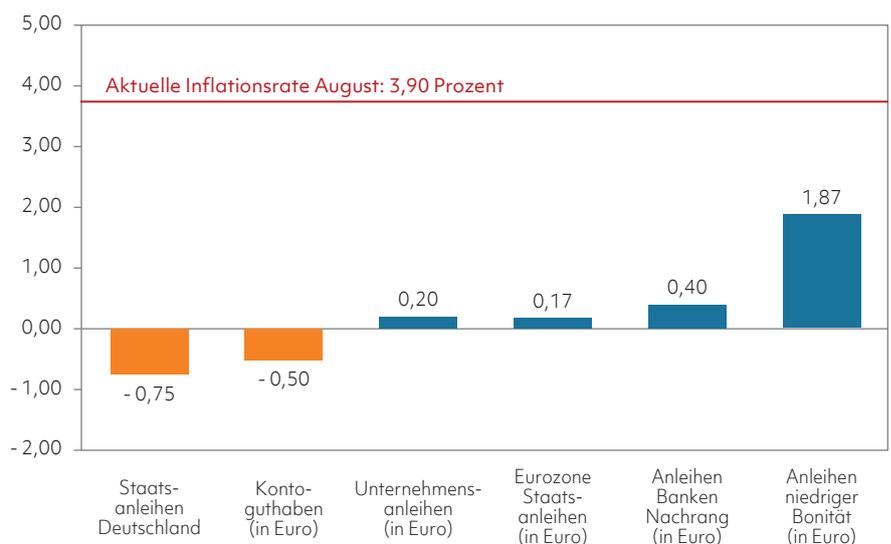
ANLAGEBERATUNG

Der Ypos-Inflationscheck

Nach Lesart des statistischen Bundesamtes sind die Konsumentenpreise in Deutschland im August 2021 gegenüber dem Vorjahresmonat um 3,9 Prozent gestiegen. Für die gesamte Eurozone ist ein Anstieg der Verbraucherpreise von 3,0 Prozent (zum Vergleich: HVPI Deutschland 3,4 Prozent) gemeldet worden. Damit bleibt der kurzfristige Trend steigender Inflationsdaten in der Eurozone in Takt. Die kurzfristigen marktbasieren Inflationserwartungen (Inflation Linked Swap Rate) zeigten zuletzt eine weiter ansteigende Tendenz. Doch die langfristigen Erwartungen, welche die EZB beobachtet, sind weiterhin fest verankert. Auch wenn die Inflationsdaten in den nächsten Monaten weiterhin überdurchschnittlich hoch ausfallen sollten, ist damit zu rechnen, dass es sich um einen auslaufenden Effekt handelt. Dennoch: Für Anleger bleibt die Situation unverändert. Finanzielle Repression bleibt das dominante Thema. Der Anstieg der Immobilienpreise und die Zuflüsse in Investmentfonds sind deutliche Symptome des Anlagentostands.

Vermögensklassen im Ypos-Inflationscheck

(Positive Renditen um Abgeltungsteuer und Solidaritätszuschlag reduziert, in Prozent)



Quelle: Ypos-Consulting GmbH, Darmstadt; Reuters Eikon

Die Inflation ist in Form der Jahresveränderung des deutschen Verbraucherpreisindex (CPI) angegeben; Staatsanleihen Deutschland: Fünf Jahre Restlaufzeit; Unternehmensanleihen EU liegt der Markt/Iboxx Euro Corps. Mittelwert aus allen Laufzeiten und Ratings zugrunde; Eurozone Staatsanleihen liegt der Iboxx Euro Eurozone Index zugrunde; Anleihen mit niedriger Bonität Euro liegt der Markt/Iboxx Euro Liquid High Yield Index zugrunde; Anleihen Banken Nachrang Euro liegt Iboxx Euro Banks Subordinated Index zugrunde.

Stand: 31. August 2021